

# AMPURIAS

DAI Standort Abteilung Madrid

Laufzeit seit 2020

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Dirce Marzoli

Adresse

Email [Dirce.Marzoli@dainst.de](mailto:Dirce.Marzoli@dainst.de)

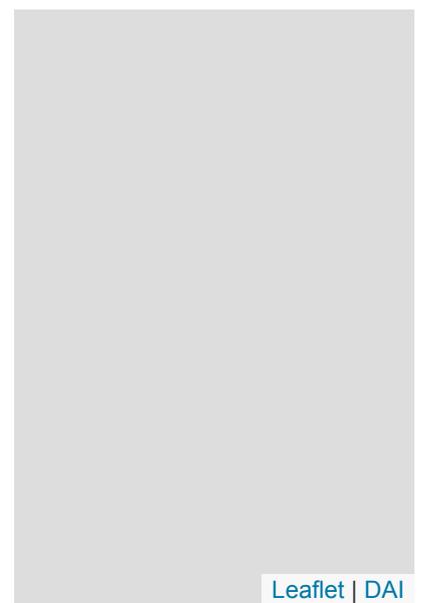
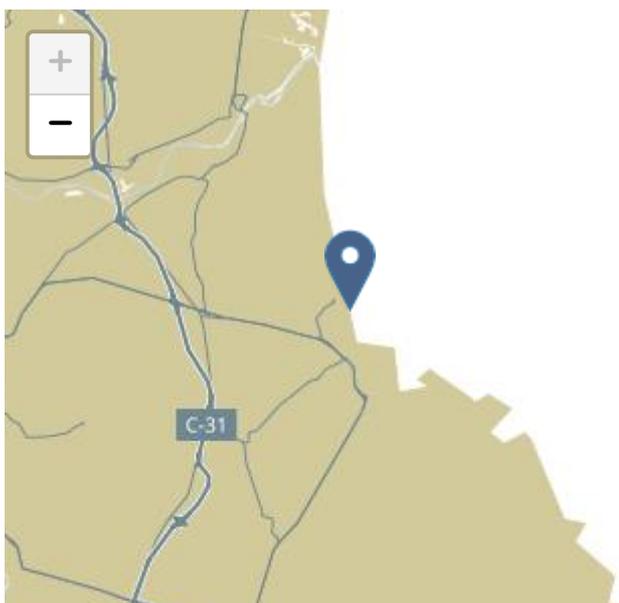
Team Dirce Marzoli

Laufzeit seit 2020

Cluster/Forschungsplan MAD - Kulturkontakte und ihre Folgen, MAD - Siedlung und Naturraum in historischer Tiefe, MAD - Umweltveränderung und kultureller Wandel

Partner Museu d'Arqueologia de Catalunya, Museu d'Arqueologia de Catalunya (MAC), Empúries

Projekt-ID 5774



Leaflet | DAI

## ÜBERBLICK

Die langjährige Zusammenarbeit der Madrider Abteilung des DAI mit der Zweigstelle des Katalanischen Museums (Museu de Catalunya) in Ampurias/Empúries hat seit Februar 2020 durch das Projekt ‚Groundcheck. Culturale Heritage and Climate Change / Ampurias‘ Future – Learning from the Past. Sea Level Development and Climate Change from 5500 BC until AD 2100‘ einen Höhepunkt erreicht. Mit neuen Methoden werden kontinuierlich neue Ergebnisse zu den Wechselwirkungen zwischen Siedlungs- und Umweltdynamik im Laufe der Geschichte erreicht wobei auch die Gefährdung des Kulturerbes berücksichtigt und die ökologische Verantwortung zur Geltung kommt. In diesem Sinne werden sowohl geoarchäologische Arbeiten in der Küstenebene wie auch Grabungen an den Schnittstellen zwischen den neu entdeckten Hafengebieten und den angrenzenden Siedlungsarealen von Ampurias/Emporion/Emporiae durchgeführt, die Fragestellungen werden synergetisch abgearbeitet. Der kontinuierliche Dialog zwischen den Geo- und Naturwissenschaften und den Altertumswissenschaften bereichert die jeweiligen Disziplinen und ergibt in der Zusammenschau einen absoluten Mehrwert.

## RAUM & ZEIT

Das Projekt ist diachron angelegt. Es umfasst über sieben Jahrtausende, denn es reicht vom Beginn des Holozäns bzw. von den frühen neolithischen Siedlungen bis in die Gegenwart und darüber hinaus in die künftige Zeit um 2300. Der Schwerpunkt liegt in der Antike bzw. in der Zeit der im 3. Viertel des 6. Jhs. v. Chr. gegründeten griechisch-phokäischen Apoikie *Emporion*, des römischen *Emporiae* und des spätantiken Santa Margarida. Räumlich umfasst es mit einer Ausdehnung von ca. 150 km<sup>2</sup> die Gemeinden L'Escala, Viladamat, Albons, Bellcaire und teilweise auch Torroella de Montgrí und Ventalló, wobei Ampurias und seine unmittelbare Umgebung das wichtigste Areal im Arbeitsgebiet darstellen.

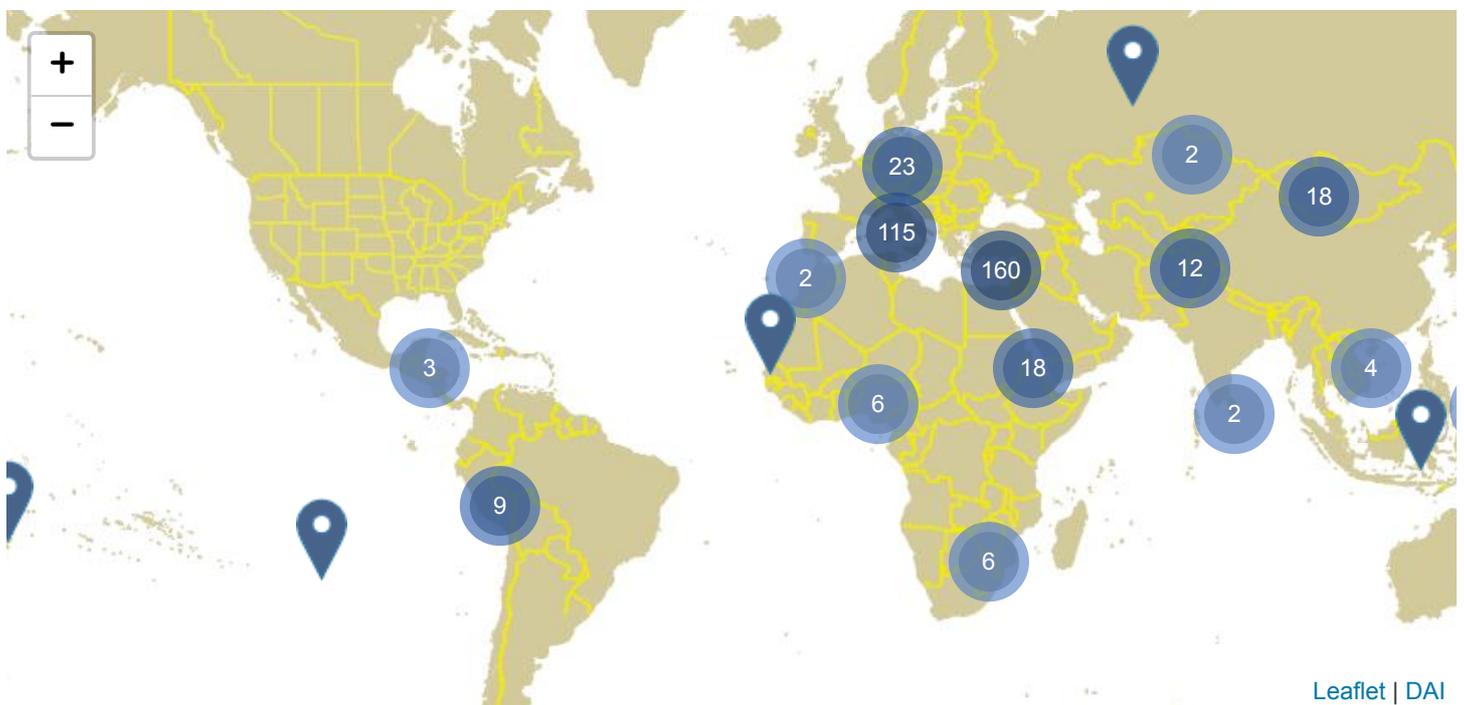
## FORSCHUNG

Ampurias gehört zu den am längsten erforschten archäologischen Stätten der Iberischen Halbinsel. Seit 1908 werden hier systematische Grabungen durchgeführt, die ersten unter der Leitung vom J. Puig i Cadafalch. In Kooperation mit dem Deutschen Archäologischen Institut begannen geoarchäologische Forschungen bereits 1998. Damals waren außer Archäologen Geologen, Geophysiker und Paläobotaniker beteiligt. Im Februar 2020 begonnen Projekt sind

außer den archäologischen Disziplinen die Geologie, Geographie, terrestrische und marine Geophysik, Informatik, Chemie, Physik, Wasserbauingenieurwesen vertreten.

## KULTURERHALT

## VERNETZUNG



## ERGEBNISSE

Die drei archäologischen Grabungen lieferten erstmalige Kenntnisse der frühen Phasen der griechischen Apoikie Emporion. Die erste Grabung betraf die maritime Ostfassade der griechischen Stadt. Sie wurde außerhalb des archäologischen Geländes im gefährdeten Strandareal durchgeführt. Zum Vorschein kamen Reste von Gebäuden (Magazinbauten?). Eine feinteilige Stratigraphie und eine Vielzahl an Funden, vor allem Keramik, ermöglichten erstmals für die westmediterrane griechische Archäologie eine feinchronologische Phasenaufteilung des 3. Viertels des 6. Jahrhunderts und des 1. Viertels des 5. Jahrhunderts v. Chr. Die beiden anderen Grabungen wurden am Innenrand des heute verlandeten natürlichen Hafens durchgeführt. Hier wurde -erstmalig in Ampurias!- ein fast vollständiger Grundriss eines Hauses des letzten Viertels des 6. Jahrhunderts v. Chr. dokumentiert. Von besonderem Interesse

erwiesen sich zudem Indizien auf ein Heiligtum, das bereits im letzten Viertel des 6. Jahrhunderts v Chr. bestanden hat. Ein monumentaler Altar, der bei der Kampagne 2023 zum Vorschein kam, belegt dass die Kulte in diesem Areal bis in die römisch-republikanischen Zeit weiter bestanden.

Geophysikalisch-bathymetrische Messungen in einem breiten Streifen vor der Küste von Ampurias erbrachten neue Kenntnisse für das Verständnis der marittimen Fassade von Emporion, denn sie erbrachten den Nachweis von Kalksteinfelsen, die in der Antike über die Meeresoberfläche emporrugten wie eine Mauer und die Stadt vor dem offenen Meer schützten.

Die geoarchäologischen Untersuchungen haben ermöglicht die diachrone Rekonstruktion der Landschaft im Umfeld von Ampurias zu verfeinern und natürliche sowie anthropogene Faktoren einschneidender landschaftlicher Veränderungen aufzudecken. Es wurden elf Szenarien entworfen mit der 3-D Rekonstruktion der bedeutendsten Phasen der Landschaft- und Besiedlungsgeschichte, zwei Szenarien beziehen sich auf die Zukunft, das eine auf die Situation um 2100 und das andere um 2300. Aufgrund des Anstiegs des Meeresspiegels und der Zunahme der Frequenz und Magnitude von Sturmfluten wird gemäß dem Intergovernmental Panel on Climate Change das Meer in derzeit bewohnte Gebiete vordringen und bedeutende Areale des kulturellen Erbes beschädigt haben.



**Puerto antiguo de Ampurias**

## **PARTNER & FÖRDERER**

### **PARTNER**

# TEAM